

## Auswärts kein Glück

Handball-Kreisoberliga

**Göttingen** (ab). In der Handball-Kreisoberliga der Herren mussten MTV Geismar II und SV Groß Ellershausen/Hettershausen bei den führenden Teams 24:30-Niederlagen hinnehmen.

**HSG Katlenburg/Wachenshausen II – SV Groß Ellershausen/Hettershausen** 30:24 (12:11). Im vierten Auswärtsspiel in Folge (1:7) blieb Groß Ellershausen ohne Sieg. – **Tore Groß Ellershausen/Hettershausen:** Spittau, Feine (je 6), Zillig, Spangenberg (je 3), Seven, Höper, Brand (je 2).

**TV Jahn Duderstadt III – MTV Geismar II** 30:24 (16:13). Mit einer Rumpfmannschaft trat das Jahnteam im Hinspiel in Geismar an und musste mit 22:28 die bislang einzige Saisonniederlage einstecken. Nach dem 7:7-Zwischenstand setzte sich der Meister dank der Erfahrung der beiden früheren Zweitliga-Spieler, Gunnar Kalkbrenner (9) und Lukas Eckermann (7), langsam ab. Erst nach der klaren 27:19-Führung ließ das Jahnteam die Zügel etwas schleifen, und so kam Geismar dank guter Torwartleistungen von Frank Meyer und Manfred Hentschel noch zu einer Ergebniskosmetik. – **Tore Geismar:** Zellmer (6), Riesen, Heise (je 5), Kieslich (3), Fries (2), J. Schischkoff, Schwerdt, Frölich.

## Niederlage in Kalefeld

3. Tabellenplatz für Kegler

**Göttingen** (gil). Mit 5350: 5389 Kegeln und 1:2 Punkten mussten die GSC-Kegler in Kalefeld eine Niederlage einstecken. Die Kalefelder retteten sich im letzten Spiel vor dem Abstieg aus der Bezirksliga, die Göttinger belegten den 3. Platz in der Abschlussabelle.

Gute Ergebnisse wurden auf beiden Seiten erzielt, die gleichmäßige Mannschaftsleistung (896+895+896+888+ 917+897 Kegel) sprach dann für Kalefeld. Für die Göttinger kegelten Detlev Gilat (903 Kegel/10 Punkte), Harald Gilat (855/1), Michael Dambeck (879/2), Manfred Behrendt (894/4), Carl-Josef Gleitze (903/9) und Klaus-Jürgen Müller (916/11).

### Bovenden verspielt Chance

Dank der guten Leistungen von Hermann Lins und Harald Gilat blieb der FF Holtensen auch gegen PSV Blau-Gelb siegreich und ist damit in der 1. Stadtliga neben Grün-Weiß Hagenberg 1 ungeschlagen.

Beim SV Bovenden wechselten Licht und Schatten. Gegen Grün-Weiß Hagenberg blieb man klarer Sieger mit gutem Ergebnis, dann folgte der Tiefschlag gegen FF Holtensen 3 mit einer nur mäßigen Leistung.

**FF Holtensen 1 – PSV Blau-Gelb:** 2900:2885. – **FFH:** Smukal 706, I. Wille 714, H. Gilat 742, Lins 738. – **SVB:** Behrendt 733, Gans 710, Riechers 727, Gribbe 715.

**SV Bovenden – GW Hagenberg 3:** 2844:2779. – **SVB:** Feist 701, B. Schlatter 704, J. Ahlborn 703, Foth 736. – **GWH:** Krepf 699, Umminger 695, Linne 701, P. Schlatter 684.

**FF Holtensen 3 – SV Bovenden:** 2812:2809. – **FFH:** Wißler 695, J. Wille 705, Brekerbohm 724, Fischer 688. – **SVB:** Feist 705, B. Schlatter 696, J. Ahlborn 685, Foth 723.

# Ultimate Frisbee: Das Runde muss ins Eckige

Acht Teams aus Deutschland und den Niederlanden spielen um den 1. Göttinger Gänseliesel-Cup

Im Kampf um den 1. Gänseliesel-Cup, einem Mixed-Turnier für Ultimate-Frisbee-Teams, trafen jetzt in der Uni-Sporthalle acht Teams aus Deutschland und den Niederlanden aufeinander. Den Sieg davon trug die Mannschaft „In-Discutabel“ aus Münster, die im Finale die „Funaten“ aus Hannover mit 14:12 bezwang.

**Göttingen** (erk). Beim Ultimate Frisbee ist es, ähnlich wie beim American Football, das Ziel, die Frisbee („das Runde“) schnellstmöglich in eine rechteckige Zone zu bringen. Es wird in der Halle „Fünf gegen Fünf“ gespielt. Der Unterschied zu den Regeln beim Football ist, dass der Werfer sich mit der Frisbee nicht bewegen darf und acht Sekunden Zeit hat, sie zum Mitspieler zu werfen. Körperkontakt ist hierbei strengstens untersagt. Einen Schiedsrichter gibt es nicht, die Spieler regeln Fouls und strittige Fragen unter sich. Dies soll den Fair-Play Gedanken fördern und wird von den Spielern „spirit of the Game“ genannt.

„Beim Ultimate Frisbee ist es eine gute Technik gefragt. Im entscheidenden Moment muss die Frisbee zielgenau geworfen und dann auch noch gefangen werden. Kommt die gegnerische Mannschaft an die Scheibe, gibt es einen Turn-Over, und sie darf einen Angriff starten“, erklärt Mitorganisator Tim Buchholz vom Team „Göttinger Sieben“ die Komplexität des Spiels. Und tatsächlich: Neben spektakulären Flugeinlagen der Spieler konnten die Zuschauer die Frisbee in beeindruckenden Flugkurven 30 bis 40 Meter durch die Halle fliegen sehen.

### Deutsche Meisterschaften

Am kommenden Wochenende können sich Göttinger Interessierte die Deutschen Meisterschaften der vierten Liga ansehen – gespielt wird wieder in der Halle im Uni-Sportzentrum. – **Ergebnis 1. Gänseliesel-Cup:** 1. Indiscutabel (Münster), 2. Funaten (Hannover), 3. BFrisee2s (Nijmegen/Holland), 4. Paradiscos (Jena), 5. Frizzlybears (Aachen), 6. Göttinger Sieben, 7. Farmers (Lüneburg), 8. Todssünden (Paderborn).



Technik gefragt: Ein Jenaer Spieler versucht sich gegen einen von Nijmegen durchzusetzen. CR

## Für ASC 46 reicht es nicht zum Sieg

Tischtennis-Bezirksoberligist muss zwei Unentschieden hinnehmen

**Göttingen** (rab). Die ersten Unentschieden dieser Saison musste Tischtennis-Bezirksoberligist ASC 46 akzeptieren. Sowohl gegen Salder als auch in Wolfenbüttel reichte es ersatzgeschwächt nicht zu Siegen, vor allem die umgestellten Doppel konnten nicht an die bisherigen Erfolgsbilanzen anknüpfen.

**ASC 46 – VfL Salder** 8:8. Weiterhin ohne v. König und dazu auch noch ohne Lammers reichte es nicht gegen den Abstiegskandidaten, weil Kapitän Krumbach die Saison mental wohl schon abgehakt hatte. Seine Teamkameraden spielten ordentlich, allen voran Mauk, der sich gut in Form zeigt. **ASC:** Krumbach/Kerl, Mauk (2), Gaedtke, Elges, Kerl (2), Zietz.

**ESV Wolfenbüttel – ASC 46** 8:8. Die Königsblauen gehen am Stock, fast das ganze Team war unpasslich. Unter diesen Umständen war das Remis ein doch gutes Ergebnis, an der Moral der Göttinger gab es nichts zu zweifeln. – **ASC:** Krumbach/Kerl, Mauk, Gaedtke (2), Elges (2), Kerl (2).

### Damen-Bezirksoberliga

Einen beeindruckenden Endspurt legen derzeit die Tischtennis-Damen des SC Güntersens in der Bezirksoberliga hin. Beim in der Tabelle zweitplatzierten Team des TSV Schöppenstedt siegte das Team klar, und selbst beim Meister Weddel gab es beim 4:8 ein achtbares Ergebnis.

**TSV Schöppenstedt – SC Güntersens** 3:8. Auch als der TSV das schnelle 4:0 der Gäste mit den Anschlusspunkten zum 3:4 beantwortete, blieb der SC ruhig. Mit einer sehr kompakten Leistung spielte das Quartett den Gegner in die Knie und schob sich damit selbst auf den Relegationsplatz vor. – **SC:** Niemann/Krambeer, Pfortner/Heuer, Niemann (2), Krambeer (2), Heuer, Pfortner.

**VfR Weddel II – SC Güntersens** 8:4. Im zweiten Match war Güntersens zu Beginn der Partie, der den Gastgeberinnen ein rasches 3:0 bescherte, etwas zu kraftlos. Der SC kämpfte, musste aber die Überlegenheit des Meisters akzeptieren. – **SC:** Krambeer (2), Pfortner, Heuer.

## SG-Faustballer enttäuschen

**Göttingen** (tis). Beim Hallen-Faustballturnier des MTV 49 Holzminden kassierten die Faustballer der SG Tuspoo Weende/MTV Grone eine herbe Niederlage. Unter neun Mannschaften aus Niedersachsen, NRW und Hessen konnten die ersatzgeschwächten Göttinger nur den vorletzten Platz belegen. Ihrem Schlagmann gelang es nicht, den für ein besseres Abschneiden erforderlichen Druck aufzubauen, so dass ein eigener Angriff kaum möglich war. Lediglich im Spiel gegen Eintracht Dortmund fanden sie zu ihrer Normalform und gewannen souverän mit 24:11. Erster des Turniers wurde MTV 49 Holzminden vor TV Lemgo und VRB Brakel.

## Qualifikation geschafft

TSV-Gymnastinnen

**Göttingen** (oh). Fünf Gymnastinnen des TSV Obernjesa haben sich bei der Landesmeisterschaft der Rhythmischen Sportgymnastik in Hannover für die Regionalmeisterschaften Nord qualifiziert. Sie stellten zudem die Meisterin und Vizemeisterin in der Freien Wettkampfkategorie (FWK über 16 Jahre).

Für ihre rasanten Kürren wurde Lea Hinz mit Gold belohnt. Ihre höchste Bewertung erhielt sie für ihre Ballkür. Die Silbermedaille ging an Marlene Dörnenburg. Sie bevorzugt den ausdrucksvollen, weichen Stil und bekam ihre Bestnote für die Keulenkür. Bettina Schrickel wurde in dieser Klasse Fünfte.

### Erhöhter Anspruch

In der Jugendklasse (JWK 13 - 15 Jahre) stand Luisa Dörnenburg auf dem Treppchen. Mit viel Temperament überzeugte sie das Kampfgericht von ihrer guten Form und erhielt die Bronzemedaille. Die Jugendklasse war sehr leistungsstark. Trotzdem erkämpfte sich Elena Kühnapfel den 7. Platz, Franziska Hoffmann den 8., Daniela Jühne den 11. und Ela Lange den 12. Platz. Alle Gymnastinnen konnten den erhöhten Anspruch der neuen Wertungsvorschriften gut erfüllen.

In der Schülerklasse (SWK 10 - 12 Jahre) gingen Mara Hold und Charlotte Walther an den Start. Sie erreichten bei ihrer ersten Teilnahme an einer Landesmeisterschaft die Plätze zehn und elf.

Die Qualifikation zur Regionalmeisterschaft Nord, die in fünf Wochen in Kiel stattfindet, schafften Lea Hinz, Marlene Dörnenburg, Luisa Kühnapfel und Franziska Hoffmann. Sie werden in den Osterferien an einem Vorbereitungslehrgang in der Landesturnschule in Melle teilnehmen.

## Kampf um die Vizemeisterschaft

Handball-Bezirksklasse: Drei Teams streiten um Platz zwei

**Göttingen** (ab). Drei Teams, die zwei Spieltage vor Saisonende nur einen Zähler auseinander liegen, streiten sich in der Handball-Bezirksklasse der Damen um die Vizemeisterschaft. Darunter befindet sich nach dem überraschenden 22:14-Sieg beim Titelträger auch der TSV Landolfshausen.

**HSG Nörten/Angerstein – SV SVS/TSG Münden** 16:34 (6:19).

Ohne Gegenwehr bezog das Team von Christian Müller gegen das Team aus der Drei-Flüsse-Stadt die 15. Niederlage in Serie. Nur gut, dass wenigstens Tania Herale und Jennifer Uhl im HSG-Kasten mit guten Leistungen eine noch klarere Niederlage verhindern. – **Tore HSG:** M. Crzan (5), Czarius, Mirth, Berisch (je 2), Abt, Ludolph Grützner, Wiche, Mechau.

**HSG Katlenburg – TSV Landolfshausen** 14:22 (9:12). Die Luft ist beim HSG-Team nach der frühzeitigen Meisterschaft raus, und so konnten die HSGerinnen das Treffen nur bis zum 5:6 (10.) offen gestalten. Dank einer guten Abwehrleistung von Sandra Weska sowie der Torfrauen, Carolin Tappe und Carolina Kayser konnte sich die Crew von Heinz Kornrumpf dann immer weiter absetzen. – **Tore Landolfshausen:** Weska (8), Rettberg (4), Klameth (3), Hoffmeister, Zapfe (je 2), Dötsch, Köhne, Windel.

### Deftige Heimmiederlage

**MTV Geismar – HSG Bad Harzburg** 18:27 (9:13). Nach dieser deftigen Heimmiederlage sah es lange Zeit nicht aus, denn obwohl die HSG-Abwehr mit einer harten Gangart den MTV-Angreiferinnen immer wieder den Schneid abkaufte, hielt das Team von Carola Fahlbusch die Begegnung bis Mitte der zweiten Halbzeit (15:17) offen. Die Endphase verlief dann einseitig, so dass sich das HSG-Team für die 17:19-Heimmiederlage revanchieren konnte. – **Tore Geismar:** Grieger, Frank (je 4/1), Schischkoff (3), J. Müller, Hiergesell (je 2), Krug (2/1), Peters.



Durchgekämpft: Annika Krug vom MTV Geismar (links) im Duell mit einer Bad Harzburger Gegenspielerin. Theodoro da Silva